

# Editorial

Autor(en): **Nagel, Maja**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Platz für eine Anfängerin oder für eine Fortgeschrittene zur Verfügung stellen kann.

Dass ein Praktikumsort bestimmte Bedingungen erfüllen muss scheint unbestritten. Da die heutigen Strukturen und Möglichkeiten der einzelnen Organisationen sehr unterschiedlich sind, haben wir uns entschieden, Optimal- und Minimalbedingungen für Praktikumsorte festzulegen.

### **Editorial**

*Liebe Mitglieder  
Sehr geehrte Damen und Herren*

*Gehen Sie in die Ferien? oder geniessen Sie den Sommer zu Hause?*

*Der Sommer bringt auf jeden Fall Ferienstimmung ins Haus. Ferien bringen die Möglichkeit mit sich nachzudenken, auszuspannen, sich Ruhe zu gönnen. Ferien sind zum Auftanken da und deshalb vergleichbar mit einer Weiterbildung. Es ist nicht leicht in der Hetze des Alltags Ruhe zu finden. Das wissen wir alle, deren Aufgabe darin liegt, zu zielorientiertem Denken und Handeln in der Spitexarbeit anzuregen. Wo die Herausforderung in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen so wichtig ist. Wo es immer wieder gilt, mit anderen Menschen in Beziehung zu treten. Wo Entwicklungen gelebt werden.*

*Aber um Mensch in unserer durchrationalisierten Welt zu bleiben, braucht es Zeit zum Ausspannen, brauchen wir Zeit, um zu uns selber zu kommen.*

*Ich wünsche Ihnen von Herzen einen schönen Feriensommer; Zeit zum Ausspannen und zum Nachdenken, vielleicht können wir Sie beim Lesen unserer Juli-Nummer zu einer Weiterbildung anregen oder andere dafür gluschtig machen. Ich wünsche Ihnen auch Mut und Entdeckungsfreude auf ein bisschen zielorientiertes Denken und Handeln, Lust auf Veränderung und Lernen.*

*Maja Nagel  
Vorstandsmitglied*

### **Minimalbedingungen sind:**

#### **Personelle Ebene**

- Hauspflege-Vermittlerin mit Grundkurs «Leiterin Haus-Pflege/Haushilfe» oder mit Fachausbildung
- oder**
- diplomierte Hauspflegerin als bezeichnete Bezugsperson für die Praktikantin
- Dipl.Hauspflegerin mit Zusatzausbildung Praktikumsbegleiterin

#### **Organisatorisch-strukturelle Ebene**

- Konsens mit der Schule betreffs Zielsetzungen der Praktika
- geregelte Zuständigkeit und Begleitzeit für die Praktikanten
- einfache Patientendokumentation, die für die Hauspflegerinnen zugänglich sind
- Ansätze einer Zusammenarbeit mit den Gemeindekrankenschwestern

### **Optimalbedingungen sind:**

#### **Personelle Ebene**

- Dipl. Hauspflegerin mit Zusatzausbildung Praktikumsbegleiterin

#### **Organisatorisch-strukturelle Ebene**

- Zentrum mit gemeinsamer Telefonnummer für den Spitex-Kerndienst
- vernetztes, gut qualifiziertes Team mit ausgebildeter Hauspflege-Vermittlerin und einem ausbildungsfreundlichen, qualitätsbewussten Vorstand
- Bedarfsabklärungen bei den Patienten
- Den Berufskompetenzen entsprechende Triage
- interdisziplinäre Arbeit mit Teamsitzungen und Fallbesprechungen
- geregelte Begleitzeit für die Praktikanten
- Rollen- und Aufgabenklarheit zwischen der Praktikumsbegleiterin und der Hauspflege-Vermittlerin

Es ist uns bewusst, dass die Optimalbedingungen noch nicht überall angeboten werden können. Die Spitexentwicklung geht jedoch in diese Richtung und angehende Hauspflegerinnen lernen ja nicht nur für heute sondern ganz besonders für morgen. Sie haben das Recht, möglichst umfassend auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet zu werden.

Schule und Praxis sind aufeinander angewiesen, deshalb bieten wir neu einen Weiterbildungskurs für diplomierte Hauspflegerinnen an.

Die Schule ist gerne bereit, an interessierte Hauspflege-Organisationen weitere Informationen und Unterlagen zu schicken. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Schule für Hauspflege Zürich  
(Schulungszentrum des stadtärztlichen Dienstes Zürich),  
Emil-Klöti-Str. 14, 8037 Zürich, Tel. 01/272 05 33

Theres Häfliger, Schulleiterin